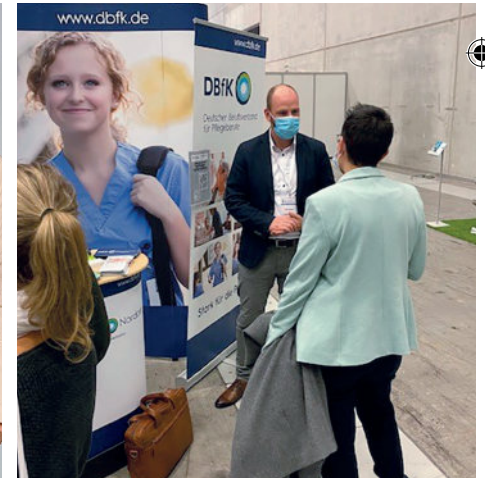
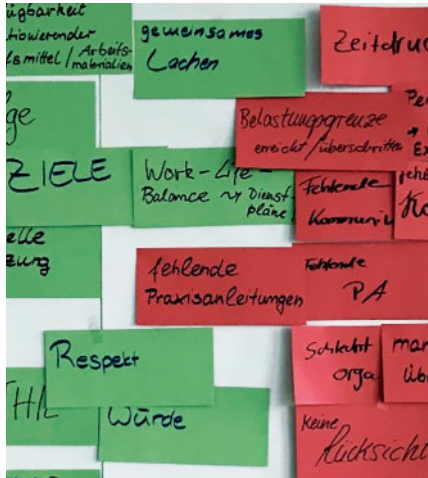


20
21



Geschäftsbericht

DBfK Südost e.V.



INHALT / EDITORIAL

4 BERUFSPOLITIK

- Masterplan Pflege gefordert
- Politik holt DBfK-Expertise ein
- Der DBfK ist berufspolitisch vernetzt - Gremienarbeit

10 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Der DBfK im Fokus der Medien
- Klare Positionen – der DBfK in der Öffentlichkeit
- DBfK auf der digitalen Altenpflegemesse
- Unsere Infokanäle für Mitglieder
- Erfolgreicher Junge-Pflege-Kongress

14 BILDUNG

- Hohe Flexibilität bei Bildungsangeboten
- Schulbesuchsprogramm: DBfK klärt über Berufspolitik auf
- Fernlernen mit dem DBfK

18 BERATUNG

- DBfK unterstützt Mitglieder mit Rat und Tat

20 MITGLIEDER IM DBfK

- Pflegeberufspolitik 2021 im Zeichen der Wahl
- Fachgruppen im DBfK
- Daten und Fakten - Mitgliederstatistik

26 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Impressum

DBfK,
Südost e.V.

Verantwortlich:
Dr. Marliese Biederbeck

Redaktion/Konzept:
Sabine Karg

Gestaltung:
Alexandra Schröppel

Fotos:
DBfK





Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer:innen und Unterstützer:innen,

wieder ist ein ereignisreiches Jahr vergangen und ich freue mich sehr, Ihnen in unserem Geschäftsbericht aufzuzeigen, was wir als DBfK alles bewegt und bewirkt haben.

Auch das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von der Pandemie und damit der hohen Belastung der Pflegefachpersonen, den Vorgaben der Hygiene und des Infektionsschutzes, der Testpflicht sowie der Impfpflicht. Als Berufsverband sind wir auch in diesen Themenfeldern aktiv, die professionelle Pflege zu stärken und alles dafür zu tun, unsere Mitglieder zu unterstützen. Die Frage ist nun: Wie geht es weiter? Sollen wir noch weiter im Ausnahmezustand stecken bleiben? Das ist keine Option. Es müssen Entscheidungsprozesse, die durch die Pandemie in den Hintergrund geraten sind, schnellstmöglich wieder aufgegriffen werden.

Wir brauchen dringend eine Trendwende! Die Pflegefachpersonen vor Ort leisten Enormes und eine Veränderung ist leider nicht sichtbar. Darunter leiden wir alle, denn: Wir möchten wieder so pflegen können, wie es fachlich gut und notwendig ist. Dazu werden dringend Investitionen in den Pflegeberuf benötigt, sowohl in die Ausbildung wie auch in die Arbeitspraxis – damit es wieder Spaß macht, in diesem tollen Beruf zu arbeiten.

Das haben wir in vielen Gesprächen und in Gremien thematisiert, Vorschläge eingebracht, Forderungen gestellt. Auch in einem Gespräch mit dem neuen bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek haben wir klar gemacht, dass wir kein Reförmchen brauchen, sondern einen echten Masterplan Pflege. Wir werden dies weiter laut und vehement einfordern und uns gerne inhaltlich einbringen.

Auf den folgenden Seiten können Sie nachlesen, welche Schwerpunkte im Regionalverband im Jahr 2021 in den Bereichen der Bildungsarbeit, in der Beratung, in der Öffentlichkeitsarbeit und natürlich auch in Sachen Berufspolitik gesetzt wurden. In verschiedenen Gesprächen mit Politiker:innen und als Expert:innen in Gremien haben wir einerseits versucht, die Situation der Pflege nachhaltig zu verbessern und andererseits unsere Mitglieder in ihrem beruflichen Alltag mit Rat und Tat zu unterstützen. Als Berufsverband haben wir uns politisch positioniert und viele Informations- und Aufklärungsangebote zur Verfügung gestellt und werden dies auch in 2022 weiter tun.

Dazu benötigen wir Ihren Rückhalt und Ihre Unterstützung: Bitte werden Sie nicht müde, setzen Sie sich mit uns für unseren Beruf ein, mischen Sie sich ein, hinterfragen Sie und stehen Sie auf für eine gute Pflege!

Für Ihr Vertrauen und für Ihre Unterstützung im Jahr 2021 möchte ich mich bei Ihnen – bei all unseren Partnerinnen und Partnern, Förderinnen und Förderern und natürlich bei Ihnen, liebe Mitglieder, recht herzlich bedanken!

Ihre

Vorsitzende des DBfK Südost e.V.





BERUFSPOLITIK

Masterplan Pflege gefordert

DBfK setzte sich in vielen politischen Gesprächen für die professionelle Pflege ein

Pflege in den Mittelpunkt der politischen Debatte rücken: Neben der Corona-Pandemie standen im Geschäftsjahr 2021 unter anderem auch die Wahlen in Sachsen-Anhalt im Fokus. Was wollen die Parteien in der kommenden Legislaturperiode für die professionelle Pflege tun? Zum einen hat der DBfK die Wahlprogramme hinsichtlich der Themen Gesundheit ausgewertet und zum anderen in Form von Wahlprüfsteinen und persönlichen Interviews die Parteien auf Herz und Nieren geprüft. Welche Antworten haben sie hinsichtlich der Arbeitsbedingungen, Bezahlung, Personalausstattung sowie der Bildung und Karriere in den Pflegeberufen parat? Evelin Krolopp, Referentin für Mitteldeutschland und DBfK-Geschäftsführerin Dr. Marliese Biederbeck diskutierten mit den gesundheitspolitischen Sprechern der im Landtag vertretenen Fraktionen.

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie hat den DBfK das Thema Impfen gegen Covid-19 stark beschäftigt. Um die Pflegenden sachlich und fachlich aufzuklären, hat der DBfK sein Informationsangebot ausgebaut. Viele Gespräche mit Politiker:innen drehten sich um bessere Arbeits- und Rahmenbedingungen für Pflegenden.

Facettenreiches Angebot für Pflegenden

Wie sich die Situation der Pflegenden verbessern lässt, darüber diskutierten die Vertreter:innen des Berufsverbands bei mehreren Gesprächen mit Politiker:innen und brachten sich als Expert:innen in Gremien ein.

„Es muss sich jetzt dringend und nachhaltig was für die Pflege ändern!“. Das war die zentrale Forderung des DBfK Südost e.V. etwa bei einem Fachgespräch mit Dr. Bernhard Opolony, verantwortlich für die Abteilung Pflege im bayerischen Staatsministerium für





Pflege nach Corona: Politik holt DBfK-Expertise ein

VERTRETER:INNEN
DER PFLEGE BERIETEN
POLITIKER:INNEN IM
BAYERISCHEN LANDTAG.

Auch beim Gespräch mit den CSU-Vertretungen des gesundheitspolitischen Ausschusses im Landtag Ende November wurde ein deutliches Zeichen der Politik zur Verbesserung der Situation der Pflegeberufe gefordert, um die Attraktivität des Pflegeberufs zu stärken und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Vorstandsmitglieder des Bayerischen Landespflegerats (BLPR), unter ihnen war Dr. Marliese Biederbeck, Geschäftsführerin des DBfK Südost e.V., haben das Gremium beraten. Unter anderem ging es auch um das Thema Bezahlung: Die Vertreter:innen der professionellen Pflege machten klar, dass sich die Attraktivität des Berufs nicht mit Einmalzahlungen steigern lasse. Es müsse langfristig und nachhaltig in die Pflege investiert werden, so der Tenor.



Gesundheit und Pflege. Geschäftsführerin Dr. Marliese Biederbeck (Bild) und ihre Stellvertreterin Stefanie Renner skizzierten konkrete Lösungsansätze. So gehöre pflegerische Expertise unbedingt in relevante Gremien, insbesondere in den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), aber auch in den öffentlichen Gesundheitsdienst. Neben der Sicherung einer angemessenen Personalausstattung durch verbindliche Vorgaben war den DBfK-Vertreterinnen auch die Aufarbeitung der Corona-Pandemie ein wichtiges Anliegen: Es sei entscheidend, die Pflegenden in Form eines facettenreichen Angebotes zu unterstützen.

DIE PFLEGENDEN UNTERSTÜTZEN UND NACHHALTIG ETWAS ÄNDERN: DBfK-GESCHÄFTSFÜHRERIN DR. MARLIESE BIEDERBECK IM GESPRÄCH MIT DR. BERNHARD OPPOLONY VOM BAYERISCHEN GESUNDHEITSMINISTERIUM.



BERUFSPOLITIK

DBfK im Gespräch mit Gesundheitsminister Klaus Holetschek

Beim Gespräch mit dem Bayerischen Pflege- und Gesundheitsminister Klaus Holetschek, der seit Anfang des Jahres 2021 im Amt ist und Melanie Huml ablöste, haben DBfK-Vorsitzende Dr. Sabine Berninger und Geschäftsführerin Dr. Marliese Biederbeck ein deutliches Zeichen der Politik für einen Masterplan für die Pflegeberufe gefordert, um dem Pflegefachpersonenmangel und dem weiteren Ausstieg aus dem Pflegeberuf entgegen zu wirken. Sie haben deutlich gemacht, dass die Pflege am Limit ist und dringend die volle Unterstützung und Rückendeckung der politisch Verantwortlichen braucht. Unter anderem haben sich die DBfK-Vetereinerinnen mit Holetschek auf ein Stipendienprogramm für Studierende verständigt. In der Vergangenheit hatte sich der DBfK immer wieder dafür stark gemacht, dass primärqualifizierende Studiengänge, für die es während der Praxisphasen keine Vergütung gibt, für Berufseinsteiger:innen attraktiver werden. Ein Stipendienprogramm für das Pflegestudium hat der Freistaat Bayern kurz darauf auf den Weg gebracht.

**DBfK-VORSITZENDE
DR. SABINE
BERNINGER (BILD-
MITTE) FORDERTE
IM GESPRÄCH MIT
GESUNDHEITSMINI-
STER HOLETSCHEK
EINEN MASTER-
PLAN PFLEGE.**



Bayerisches Landesamt für Pflege unter neuer Leitung

Achim Uhl, neuer Leiter des Bayerischen Landesamtes für Pflege, war zum fachlichen Austausch in der DBfK-Geschäftsstelle in München. DBfK-Geschäftsführerin Dr. Marliese Biederbeck und ihre Stellvertreterin Stefanie Renner zeigten sich von dessen profunden Blick auf die Herausforderungen der Pflege angetan und freuen sich über eine zukünftige enge Zusammenarbeit. Auf der Agenda beider stehen unter anderem die Weiterentwicklung der Pflegeberufe, Community Health Nursing und eine sofortigen Anpassung der Rahmenbedingungen.



ACHIM UHL WAR ZUM ANTRITTSBESUCH IN DER DBfK-GESCHÄFTSSTELLE.

Gemeinsam für bessere Rahmenbedingungen

Nachwuchsmangel und Unterfinanzierung: Während des Arbeitstreffens der Vertreterinnen des Bayerischen Landesausschuss für Hauswirtschaft (BayLAH) in der DBfK-Geschäftsstelle im November wurde schnell klar: Es gibt viele ähnliche Ansichten und Gemeinsamkeiten der beiden Verbände. Beide Arbeitsfelder sind gleichermaßen von Nachwuchs- und Personalmangel und einer Unterfinanzierung der zu erbringenden Leistungen betroffen. Beide Verbände sind sich einig, dass es nicht an Qualifikation und Motivation der jeweiligen Professionen mangelt, sondern die Rahmenbedingungen es nicht zulassen, dieses Potential auszuschöpfen.

AUCH 2021 TRAFEN SICH DIE VERTRETER:INNEN DER VERBÄNDE (V.L.): MARGARETE ENGEL (BAYLAH), SILVIA GRAUVOGL (REFERATSLEITUNG AMBULANTE PFLEGE UND BERATUNG, DBfK), ANGELIKA WOLLGARTEN (BAYLAH), STEFANIE RENNER (STV. GESCHÄFTSFÜHRUNG DBfK), HEIKE PIETSCH UND GABRIELE TRONSBURG (BEIDE BAYLAH).



DBFK-GESCHÄFTS-
FÜHRERIN DR. MARLIESE
BIEDERBECK (LINKS) IST
ERNEUT ZUR STELLVERTRE-
TENDEN VORSITZENDEN
DES BAYERISCHEN
LANDESPFLEGERATES
GEWÄHLT WORDEN.



Der DBfK ist berufspolitisch vernetzt – Gremienarbeit

Der DBfK vertritt die Interessen seiner Mitglieder in allen relevanten Gremien, wie dem Landespflegeausschuss und dessen Unterarbeitsgruppen, bei Behörden, Ministerien, in politischen Fachgesprächen und bei Anhörungen der Ausschüsse im Landtag.

Derzeit bringt sich der DBfK Südost e.V. in diesen Gremien ein und gestaltet Pflegepolitik aktiv mit:

Bundesweit

Pflege-Euregio-Bodensee · Beirat Initiative Chronische Wunden e.V. (ICW e.V.)

Bayern

Bayerischer Landespflegerat (BLPR) · Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes (MD) · Bündnis für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in der Altenpflege im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGp) · Bayerischer Landesgesundheitsrat · Fachbeirat zur Qualitätssicherung der Weiterbildung in der Altenpflege · Expertenkreis Palliativmedizin u. Hospizarbeit · Bündnis für Pflegeberufe · Bay. Landespflegeausschuss (LPA) · Bay. Landesfrauenrat (LFR) · Fachausschuss Bildungspolitik des Bayerischen Landesfrauenrats · Landesarbeitsgemeinschaft Prävention LAGeP · Bündnis Organspende · Arbeitskreis pflegerischer Leitungen von Kinderkliniken und Kinderabteilungen in Bayern · Arbeitskreis privater Pflegevereinigungen · LARE Landesarbeitsgemeinschaft antibiotika-resistente Erreger · Gremien der Städte München und Nürnberg

Sachsen

Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes (MD) · Landespflegerat Sachsen · Landesfrauenrat Sachsen e.V. (LFR)

Sachsen-Anhalt

Landespflegerat Sachsen-Anhalt · Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. (LFR) · Beirat der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg

Thüringen

Landespflegerat Thüringen

+++ Stimme der Pflege – die Landespflegeräte +++

Auf Landesebene ist der DBfK im Bayerischen Landespflegerat (BLPR) sowie in allen drei mitteldeutschen Landespflegeräten vertreten. In Bayern ist DBfK-Geschäftsführerin Dr. Marliese Biederbeck in der Position der stellvertretenden Vorsitzenden und im Jahr 2021 im Amt bestätigt worden. In Sachsen übernehmen DBfK-Mitglied Michael Junge und seit 2021 DBfK-Vorstandsmitglied Nicole Haselbach die Gremienarbeit, ebenfalls neu seit 2021 vertreten in Sachsen-Anhalt DBfK-Referentin Evelin Krolopp und DBfK-Vorstandsmitglied Nicole Haselbach und in Thüringen Eveling Krolopp und Vorstandsmitglied Birgit Green den DBfK. Schwerpunkt und Anliegen der Arbeit in den Landespflegeräten ist es, die pflegerische Expertise und die berufspolitischen Ziele des DBfK in den Bundesländern zu kommunizieren, zu verankern und die Pflegenden in den Regionen zu informieren sowie ihre Interessen zu vertreten. In den Arbeitssitzungen werden diese von den Vertretungen der einzelnen Verbände offen diskutiert und gemeinsame Standpunkte zu aktuellen berufspolitischen Themen erarbeitet. Über die Landespflegeräte haben Mitglieder die Möglichkeit, ihre politische Stimme in die öffentliche Diskussion einzubringen und zu vertreten.

+++ Bayerischer Landespflegerat – Resolution an Holetschek übergeben +++

Die pflegerische Versorgung sicherstellen – das ist das Ziel einer Resolution, die Vertreterinnen des Bayerische Landespflegerats (BLPR) im Mai 2021 an den Bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek übergeben haben. Der BLPR-Vorstand forderte einen Kurswechsel in der Gesundheitspolitik hin zu einer deutlichen Professionalisierung der Pflege. Der Staatsminister sicherte den Berufsverbänden zu, sich für die Interessen der Pflegenden stark zu machen.



+++ Starke Stimme: Landesfrauenräte +++

Der DBfK ist in den Landesfrauenräten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern vertreten. Die Landesfrauenräte sind gemeinnützige Dachverbände von Frauenorganisationen und -verbänden sowie von Frauengruppen gemischter Organisationen. Die Landesfrauenräte engagieren sich für Frauen in allen Lebenslagen und sind überparteilich und überkonfessionell tätig. Sie setzen sich für die Gleichstellung und Chancengleichheit von Frauen und Männern ein.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der DBfK im Fokus der Medien

In vielen Interviews und bei Pressefragen stand der DBfK als Interessensvertreter der Pflegenden Rede und Antwort. In Pressemitteilungen hat der DBfK die Positionen der professionell Pflegenden vertreten und die politische Arbeit des Berufsverbands unterstützt, unter anderem rund um die Impfdebatte oder die Situation der Pflegenden während der Corona-Pandemie, verknüpft mit der Forderung besserer Arbeits- und Rahmenbedingungen, um die Attraktivität des Berufs zu steigern.

DER DBfK WAR IN DEN MEDIEN GEFRAGT: DIE BIS JULI AMTIERENDE VORSITZENDE SONJA HOHMANN UND GESCHÄFTSFÜHRERIN DR. MARLIESE BIEDERBECK STANDEN REDE UND ANTWORT.



**VORSTANDSMITGLIED
JULIAN BAYER VERTRAT
DEN DBfK BEIM
DEUTSCHEN PFLEGETAG,
DER IM OKTOBER
HYBRID STATTFAND.**



Pressemitteilungen im Jahr 2021

Mit diesen Themen hat sich der DBfK unter anderem öffentlich positioniert:

- **„Pfleger brauchen dringend eine Verschnaufpause“**

DBfK bestätigt Ergebnisse des Barmer Pflege-reports für Bayern / Arbeitsbedingungen aufgrund hoher Krankenstände derzeit deutlich verschärft / DBfK-Umfrage: Fast 60 Prozent der Pflegenden fühlen sich nicht ausreichend vor einer Infektion geschützt

- **„Die Schere geht weiter auf“**

Die Lohnlücke in Frauenberufen schließt sich zwar, aber in den Pflegeberufen wird sich aufgrund der steigenden Teilzeitquote die Situation weiter verschärfen / Der DBfK unterstützt den Equal Pay Day für eine gerechte Bezahlung von Frauen

- **Masterplan Pflege gefordert**

„Der Reformplan Pflege reicht nicht aus, um den Beruf attraktiver zu machen“ / Der DBfK schlägt eine Bildungsoffensive, weitere Aufgabenfelder und eine deutlich bessere Bezahlung für die professionelle Pflege vor

- **„Landtagswahl ist Pflegewahl“**

DBfK fordert Pflegenden in Sachsen-Anhalt dazu auf, Pflegepolitik zum Wahlkriterium zu machen / Masterplan Pflege gefordert

- **„Eine Ära geht zu Ende“ Wechsel an der Verbandsspitze**

Sonja Hohmann verlässt nach 20 aktiven Jahren im Regionalvorstand die DBfK-Bühne / Pflegedirektorin Dr. Sabine Berninger aus Augsburg übernimmt die Geschicke des Regionalverbandes Südost

- **„Wir brauchen eine Kehrtwende um 180 Grad“**

Neue Regierung in Sachsen-Anhalt: DBfK erinnert Politiker:innen an die Versprechen im Vorfeld der Wahlen und bekräftigt die Forderungen zur Aufwertung der Pflegeberufe

- **Sonja Hohmann erhält Ehrenamtsmedaille**

Langjährige Vorsitzende des DBfK Südost e.V. für Verdienste um die professionelle Pflege ausgezeichnet

- **„Engpass in der Pflege spitzt sich massiv zu“**

Pflegepersonal arbeitet am Limit / Weitere Bettensperrungen absehbar / DBfK fordert alle Menschen auf, sich impfen zu lassen, um die Überforderung des Gesundheitspersonals abzuwenden

- **„Einseitige Impfdebatte auf dem Rücken der Pflege“**

DBfK appelliert an die Bevölkerung und das Gesundheitspersonal, sich impfen zu lassen, um die Überlastung der Krankenhäuser zu vermeiden

DBfK auf der digitalen Altenpflegemesse

Der DBfK ganz digital: Auf der virtuellen Altenpflegemesse Anfang Juli hat sich der DBfK mit einem umfangreichen Angebot präsentiert: Die Besucher konnten sich Videos anschauen, Broschüren herunterladen und über den Chat oder Video mit dem DBfK ins Gespräch kommen. Auch ein speziell konzipiertes Messeprogramm mit Kurzvorträgen war im Angebot, unter anderem zu den Themen Pflegeausbildung in der ambulanten Pflege, Qualitätsprüfung in der stationären Langzeitpflege, Hautschutz, Hygiene in der Wundversorgung oder Rechte in und nach der Ausbildung. Highlight im Programm war der berufspolitische Sommerabend mit Diskussion, Kabarett und Liederabend.



ALS INSTRUMENTE DER PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT NUTZT DER DBfK SÜDOST NEBEN PRESSEMITTEILUNGEN AUCH DIE EIGENE HOMEPAGE SOWIE DIE SOZIALEN NETZWERKE WIE FACEBOOK UND TWITTER.

Immer auf dem aktuellen Stand – unsere Infokanäle für die Mitglieder

- DBfK aktuell in „Die Schwester | Der Pfleger“
- Website www.dbfk.de/so
- Newsletter „moment mal“ und „DBfK ambulant“
- Soziale Medien: Facebook, Twitter, Instagram
- Bildungsprogramm
- Publikationen
- Events und Messen
- Mitgliedertreffen
- Telefonate, E-Mails, Rundschreiben





Erfolgreicher virtueller Junge-Pflege-Kongress

Eine kleine Auszeit zwischen Praxiseinsatz und Schulunterricht: Die AG Junge Pflege hat im Dezember für rund 800 Schüler:innen und deren Lehrer:innen mit dem virtuellen Junge-Pflege-Kongress ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, beste-

hend aus Vorträgen, Diskussionsrunden, Chatbeiträgen und einem Quiz. Die Referent:innen waren per Zoom zugeschaltet mit den Themen Expertenstandard Schmerz, die Sprache in der Pflege, Klimawandel sowie generalistische Pflegeausbildung.



Der RV Südost in den sozialen Medien

- Facebook: <https://www.facebook.com/dbfk.suedost/1343> Follower
- Twitter: @dbfksuedost/1.047 Follower
- Instagram: @jungepflege_so/850 Follower



BILDUNG

„Den Wünschen gerecht werden“

Hohe Flexibilität bei Bildungsangeboten

Von **Stefanie Renner, Referatsleiterin und stv. Geschäftsführerin**

Trotz vieler Herausforderungen im Pflegealltag wurde das Bildungsangebot des DBfK Südost sehr gut angenommen und umfänglich genutzt.

Der Zugang wurde insbesondere durch Online-Angebote erleichtert. Die Angebote wurden sowohl zeitlich als auch im Umfang flexibilisiert. Kurze Fortbildungseinheiten vor oder nach einer Schicht haben einige Teilnehmenden sehr gerne angenommen. Als weiteren Vorteil sahen sie, dass die Anreise zum Veranstaltungsort wegfällt.

Ob Schichtdienst oder Familienzeit, ganztägige Lehr- oder Anleitungszeiten – je nach den zeitlichen Ressourcen bieten wir unseren Zielgruppen unterschiedliche Formate und Inhalte an. Dass wir damit richtig liegen, zeigt uns das rege Interesse an unserem Angebot.

Wissen kompakt – Fachtage und Kongresse im Fokus

Komplexe Themen kompakt zu vermitteln, das gelang auch 2021 wieder mit Fachtagen und Kongressen, unter anderem bei den Fachtagen zur generalistischen Pflegeausbildung, zum Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege und bei den Kongressen zum Tag der Pflegenden und für die Junge Pflege.

Ganz vorne mit dabei – Informations- veranstaltung zur Coronaschutzimpfung

Schutz oder Risiko? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Veranstaltung beim DBfK Südost mit Prof. Dr. Ulrike Protzer, Virologin und Lehrstuhlinhaberin an der Technischen Universität München und Dr. Stephanie Haas, Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Arbeits- und Gesundheitsrecht. Auch arbeitsrechtliche Auswirkungen waren ein Thema

Rund 900 Teilnehmer:innen waren bei der virtuellen Veranstaltung dabei und bekamen, noch lange bevor es in Bayern eine Impfkampagne gab, Antworten auf drängende Fragen.

Angebote für Pflegepädagog:innen und Praxisanleiter:innen

Die generalistische Pflegeausbildung hat die erste Hürde genommen und das erste Ausbildungsjahr wurde unter erschwerten Corona-Bedingungen gemeistert und abgeschlossen. Immer mit vollem Einsatz dabei waren die Pädagog:innen und Lehrer:innen an Pflegeschulen. Sie waren es, die die neuen Rahmenlehrpläne implementiert und den Auszubildenden das Wissen vermittelt haben. Nach wie vor sind sie mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Darauf hatten und haben wir





**BILDUNG IN
CORONAZEITEN:
VIELE ANGEBOTE
FANDEN ONLINE
STATT UND WURDEN
AUFGRUND DER
HÖHEREN FLEXI-
BILITÄT SEHR GUT
ANGENOMMEN.**

eine Antwort: In unseren zahlreichen Veranstaltungen rund um die neue Ausbildung wurde klar, dass wir drängende Fragen gemeinsam klären und eine Rückkoppelung zu politischen Entscheidern sicherstellen müssen. Außerdem haben wir im November die Fachgruppe Pflegepädagogik gegründet. Rund 200 Lehrende folgten dem Aufruf zur Auftaktveranstaltung und treffen sich seitdem regelmäßig zum fachlichen Austausch.

Genauso wichtig für eine gelingende praktische Ausbildung sind Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter. Auch sie haben seit Ausbildungsbeginn großes geleistet und eine fachliche Anlaufstelle im DBfK Südost gefunden. Die Teilnehmer:innen des Netzwerks Praxisanleitung

tauschen sich in regelmäßigen Abständen unter anderem in Fragen der Anleitung, der Registrierung, der innovativen Methoden und der Dokumentation aus.

Alle Hoffnung einer sicheren zukünftigen pflegerischen Versorgung liegt auf der generalistischen Pflegeausbildung. Dabei werden Lehrenden und Praxisanleitende mit überhöhten Qualitäts- und Leistungsansprüchen konfrontiert, die dringend korrigiert werden müssen. Dafür setzen wir uns im Schulterchluss mit unseren Ausbildungsexpert:innen ein.

Daten und Fakten: Bildung im DBfK

Veranstaltung / Teilnehmende

Teilnehmer:innen

Fortbildungen	3083
Inhouse-Schulungen	162
Kongresse	783
Fachtage	1321

HABEN SIE ES GEWUSST?

2021 haben wir 155 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen sowie Kongresse und Fachtage angeboten.

TEAM BILDUNG / BERATUNG WIR SIND FÜR SIE DA!

Tel. (089) 17 99 70 - 0,
bildung-so@dbfk.de,
www.dbfk.de/
bildungsangebote-so

Leitung
Stefanie Renner

Fortbildungen
Nicole Greiner
Evelin Krolopp

Sekretariat
Betül Gıasar

Fernlehrgänge
Martina Peinhofer

Sekretariat Fernlehrgänge
Ivana Amon

BILDUNG

Warum ist die Pflege so wertvoll?

Von Anfang an:
DBfK sensibilisiert Schüler:innen
im Berufskundeunterricht

Von Evelin Krolopp, Referentin Mitteldeutschland



Was macht den Beruf Pflege so besonders wertvoll? Warum habe ich mich dafür entschieden? Auch im Jahr 2021 haben wieder Berufskundeunterrichte an Berufsschulen in allen vier Bundesländern des Regionalverbands Südost stattgefunden.

Natürlich diskutierten die DBfK-Referent:innen aktuelle Themen und informierten über Pflegepolitik oder nationale und internationale Pflegeverbände. Besonderen Wert legen wir in unseren Unterrichtern aber auch auf den Sinn und die Wichtigkeit des Berufes. Dafür wurden die Schüler:innen beispielsweise gebeten, in Gruppengesprächen ihr schönstes berufliches Erlebnis miteinander zu teilen. Geschichten von besonderen Pflegeerfolgen machten die Schüler:innen stolz. Als Erfolgsfaktoren im Pflegeberuf nannten sie beispielsweise neben der fachlichen Kompetenz Faktoren wie gute Zusammenarbeit im Team, Vertrauen, Anerkennung und Dankbarkeit, Zeit und notwendigen Hilfsmitteln.

Misstände zu benennen, das geht immer ganz schnell: Ganz oben auf der Hitliste waren der Personalmangel, die Überlastung des verbliebenen Personals, Zeitmangel und schlechte Bezahlung. Sehr häufig monierten die Auszubildenden die mangelnde Fachkompetenz von Hilfskräften. Ebenso häufig mündete die Diskussion in Forderungen, wie besserer Bezahlung und verbesserten Arbeitsbedingungen.

Außerdem erfahren die Schüler:innen, wie wichtig es ist, sich zu organisieren und sich für berufliche Belange stark zu machen.





Fernlernen mit dem DBfK? Gerade in Corona-Zeiten sehr gefragt!

Frau Peinhofer, Manager:in werden vom Schreibtisch aus, geht das?

Martina Peinhofer: Ja, sehr gut sogar. Die DBfK-Weiterbildung zur Pflegedienstleitung als Fernlehrgang gibt es seit vielen Jahren und das Interesse wächst stetig. Diese Art der Weiterbildung schätzen viele, weil sie Beruf und Familie gut miteinander vereinbaren können. Unsere Teilnehmer:innen sind nur ein bis zwei Tage im Monat in Präsenz bei uns und arbeiten außerdem in kleinen Arbeitsgruppen mit individueller Zeiteinteilung, den Rest erarbeiten sie sich selbst bei freier Zeiteinteilung. Man fühlt sich trotz des Fernlernens nicht alleine: Lehrbriefe werden zwar selbstständig bearbeitet, können aber in Arbeitsgruppen besprochen werden, Rückfragen bei der Kursleitung sind ebenfalls jederzeit möglich. Das individuelle Lernen in kleinen Arbeitsgruppen hat sich bewährt, denn die Teilnehmenden lernen voneinander, weil sie aus unterschiedlichen Bereichen kommen. Im Team lösen sie gemeinsam Aufgaben. Dadurch kann Teambildung und Führung gleich in der Praxis gelernt und umgesetzt werden. Um Lernzielkontrollen zu bearbeiten, können sich die Kursteilnehmer:innen ihre Zeit flexibel einteilen. Sie lernen dadurch das eigene Zeitmanagement kennen und Prioritäten zu setzen.

Der Kurs erfreut sich zunehmender Beliebtheit, das hat das vergangene Geschäftsjahr gezeigt. Woran liegt das?

Peinhofer: Die Möglichkeiten des Online-Unterrichts, die sich durch die Pandemie eröffnet haben, bereichern das Angebot noch. Außerdem empfehlen Ehemalige unseren Kurs, weil wir auch danach noch für sie als Mitglieder da sind. Sie schätzen insbesondere die individuelle Begleitung während des Kurses und auch die Nachbetreuung durch den DBfK, von der sie immer noch profitieren. Sie schätzen außerdem die Praxisnähe und den aktuellen Bezug zur Berufspolitik durch den Berufsverband. Zu den Lehrbriefen, die die Teilnehmenden erhalten, gibt es außerdem noch Arbeitshilfen vom DBfK als zusätzliches Lernangebot.

Was lernt man, um fit für das Pflegemanagement zu sein?

Peinhofer: Schwerpunkte des Lehrgangs sind alle wichtigen gesetzliche Grundlagen, Organisationsabläufe effizient gestalten, Führungsaufgaben, Theorie in die Praxis umzusetzen oder Zeitmanagement. Man entwickelt sich auch persönlich weiter, denn der Blickwinkel ändert sich rein von der Mitarbeiterebene hin zur Leitungsebene. Das ist sehr spannend.



DAS SIND DIE FAKTEN

DBfK-Weiterbildung zur Pflegedienstleitung als Fernlehrgang, Kursbeginn zweimal jährlich im Mai und Oktober, Kursort ist die DBfK-Geschäftsstelle München. Der Lehrgang dauert 18 Monate und besteht aus 18 Anwesenheitstagen sowie acht Arbeitsgruppentreffen (je nach Infektionsgeschehen Online oder in Präsenz). Finanzierung: Fördermöglichkeiten (Aufstiegs-Bafög) und Preisvorteile als DBfK-Mitglied.

Kontakt:

Martina Peinhofer,
T (089) 17 99 70-0,
bildung-suedost@dbfk.de





BERATUNG

Corona und die Auswirkungen

DBfK unterstützt Mitglieder mit Rat und Tat

Von **Silvia Grauvogl, Referatsleiterin**

Die Mitglieder waren auch 2021 in allen Arbeitsbereichen extremen psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt. Die Erschöpfung und die Verzweiflung waren groß und die Nerven lagen blank. Der DBfK stand mit Rat und Tat zur Seite: 30 Anrufe pro Tag und volle E-Mail-Postfächer für jede Mitarbeiterin im Referat ambulante Pflege und Mitgliederberatung waren und sind keine Seltenheit. Zwar ist mittlerweile ausreichend Schutzausrüstung, wie FFP-2-Masken, Handschuhe und Desinfektionsmittel vorhanden. Aber die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden mussten sich mit ständig wechselnden Test-, Einreise- und Quarantänevorschriften auseinandersetzen.

Informationen für ambulante Dienste

Auch die Formulare zur Antragstellung des Rettungsschirms und zur Testkostenerstattung wurden mehrmals angepasst. Darüber haben wir die Unternehmen in 38 Rundschreiben auf dem Laufenden gehalten. Hinzu kamen noch sieben Sonderrundschreiben nur für die Dienste in München und neun für die Tagespflegeeinrichtungen.

Personalmangel großes Problem

Daneben gab und gibt es ja auch noch zahlreiche andere Baustellen. Exemplarisch seien hier genannt: Die Neufestsetzung der Ausbildungsumlage für das Jahr

2022 und die Spitzabrechnung der abgeführten Umlagebeträge für 2021, die Verhandlung des Ausbildungsbudgets, die Rahmenvertragsverhandlungen zu § 75 SGB XI, die Gebührenverhandlungen zu § 45 SGB XI, die Einführung der neuen QPR für die Tagespflegen, die Änderung der Begutachtungsrichtlinien für die Pflegegrade, die bevorstehende Tariflohnpflicht, die Intensivpflegerichtlinie, die Anpassung der Bundesrahmenempfehlung gem. § 132 a SGB V zur Versorgung von chronischen Wunden. Zudem haben wir die Mitglieder bei allen nur denkbaren Fragen rund um ein Arbeitsverhältnis beziehungsweise rund um die Führung eines Betriebes unterstützt. Ein Großteil der Probleme sind auf unbesetzte Stellen zurückzuführen. Es können weder Fachkraftstellen noch Hilfskraftstellen zeitnah mit geeigneten Personen nachbesetzt werden. So mussten Kliniken Betten schließen und Operationen verschieben. Besonders dramatisch ist die Situation in den ambulanten Pflegediensten. Viele konnten keine neuen Patient:innen aufnehmen. Einige mussten verzweifelt Bestandskunden kündigen. Dadurch war die Versorgung mit notwendigen Pflegeleistungen in einigen Regionen Bayerns nicht mehr gewährleistet. Unterdessen versuchten größere, solvente Träger kurzfristig das Personal der Nachbareinrichtungen mit Wechselprämien zu locken. Die Aussicht auf das schnelle Geld lockte zwar, war aber keine nachhaltige Lösung, denn „Prämienjäger“ ziehen oft nach wenigen Wochen weiter.





Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da!

DAS TEAM REFERAT AMBULANTE PFLEGE/BERATUNG



Silvia Grauvogl
(089) 17 99 70 - 13
s.grauvogl@dbfk.de



Adelina Colicelli
(089) 17 99 70 - 28
a.colicelli@dbfk.de



Karin Deseive
(089) 17 99 70 - 19
k.deseive@dbfk.de



Verena Heimstädt
(089) 17 99 70 - 16
v.heimstaedt@dbfk.de





MITGLIEDER

MITGLIEDER GESTALTEN DIE ARBEIT DES VERBANDES AKTIV MIT. NEBEN DER VORSTANDS- UND DELEGIERTEN AI

2021 im Zeichen der Wahl

Gestaltung berufspolitischer Arbeit unter Pandemiebedingungen

Von Dr. Marliese Biederbeck, Geschäftsführerin DBfK Südost e. V.



Nach dreimaliger Planung konnte 2021 endlich die zweimal verschobene Mitgliederversammlung mit Vorstands- und Delegiertenwahl unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorschriften stattfinden. Zur neuen Vorsitzenden wurde Dr. Sabine Berninger gewählt. Die 56-jährige Pflegedirektorin an der KJF Klinik Josefinum in Augsburg löst damit Sonja Hohmann ab, die nach 20-jähriger Vorstandstätigkeit bei der turnusmäßigen Wahl nicht erneut kandidiert hat.

Dr. Sabine Berninger als neue Vorsitzende gewählt

Dr. Sabine Berninger bringt bereits Erfahrung in der DBfK Gremienarbeit mit: In der letzten Legislaturperiode engagierte sie sich als Vizepräsidentin im Bundesvorstand und war davor in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Pflegemanagement aktiv. Gemeinsam möchte sie viel bewegen: Ihr liegen vor allen Dingen gesundheitsfördernde Maßnahmen für Pflegefachpersonen, die Aus- und Weiterbildung, ins-

besondere die Eingliederung der akademischen Pflege in den pflegerischen Alltag, die Positionierung der Pflege als eigenständige Profession sowie die Förderung des beruflichen Selbstverständnisses besonders am Herzen.

Sonja Hohmann tritt nach 20 Jahren von der DBfK Bühne

„Wir haben viel erreicht und können noch besser werden“, sagte Sonja Hohmann aus Sachsenkam (Bad Tölz) in ihren Abschiedsworten und bedankte sich bei den Mitgliedern und ihren Wegbegleiter:innen für das große Vertrauen. Sie trete zwar von der DBfK-Bühne ab, werde aber weiter berufspolitisch aktiv bleiben, versprach die 58-Jährige. Sonja Hohmann hat dem DBfK ein Gesicht gegeben und den Verband in Gremien, auf Messen oder bei Podiumsdiskussionen repräsentiert. Besonders die junge Pflege hat ihr dabei immer am Herzen gelegen. Hohmann hat die DBfK-Geschicke mitgeprägt: In ihre Vorstandszeit fiel etwa





IN ARBEIT WIRKEN ENGAGIERTE MITGLIEDER IN DEN FACHGRUPPEN AUF REGIONAL- UND BUNDESEBENE MIT.

die Strukturreform des Verbandes und die Zusammenführung der DBfK-Geschäftsstelle und der Bayerischen Pflegeakademie in ein Haus.

Vorstand und Delegierte neu gewählt

Nicht nur der Vorsitz auch die Vorstands- und Delegiertenämter wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung turnusmäßig neu gewählt. Der Vorstand besteht künftig aus Birgit Huber, Birgit Green (stv. Vorsitzende), Julian-Anselm Bayer (stv. Vorsitzender), Corinna Marder (wiedergewählt), Alexandra Kurka-Wöbking, Nicole Haselbach, Claudia Knab (wiedergewählt) und Sabine König (wiedergewählt). Delegierte sind Silke Weber, Anna Christian, Bettina Schmitkunz (wiedergewählt) und Tanja Dieckmann (wiedergewählt), Ersatzdelegierte sind Cornelia Brunn, Matthias Zischka (wiedergewählt), Christiane Hammes und Sarina Schreiber.

Dietrich Balsing erhält die Goldene Ehrennadel

Highlight der Mitgliederversammlung war auch die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des DBfK für besondere Verdienste an Dietrich Balsing durch DBfK-Bundesgeschäftsführer Dr. h.c. Franz Wagner.

Pandemiegesehen dominiert Verbandsarbeit

Auch im Jahr 2021 dominierte das Pandemiegesehen nach wie vor die Sitzungen des Vorstands und der Delegierten. Die hohen Belastungen, die Gesundheit und Motivation der Pflegenden und Maßnahmen der Infektionsvermeidung waren zentrale Themen. Wie können wir Pflegenden im Beruf halten und was braucht es, um die Pflegefachpersonen zu stärken. Diese und weitere Fragen wurden im Vorstand diskutiert und zahlreiche Forderungen an die Politik daraus abgeleitet. In all den Diskussionen spielten besonders die Aufwertung und Anerkennung der professionellen Pflege in unserer Gesellschaft eine zentrale Rolle.

Vorsitzende Dr. Sabine Berninger politisch aktiv

Im Dezember 2021 konnten Dr. Sabine Berninger und Dr. Marliese Biederbeck im Gespräch mit dem bayerischen Gesundheitsminister, Klaus Holetschek, Ihre Anliegen und Forderungen einbringen. Dr. Sabine Berninger vertritt als Mitglied des Bundesvorstands und der Delegiertenversammlung auch in diesen Gremien die Interessen des DBfK Südost e.V.



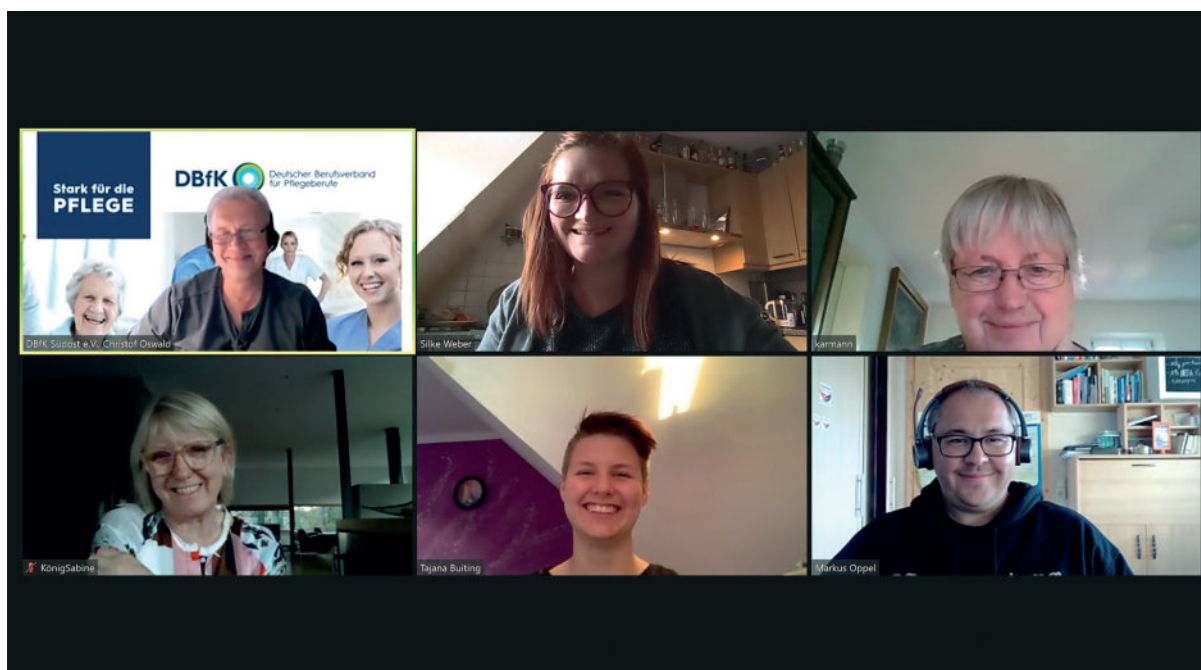
Mitgliedertreffen

Kollegialer Austausch und berufspolitische Debatte

Was bewegt Sie derzeit besonders in Ihrem beruflichen Alltag? Wie können wir Sie als Berufsverband unterstützen? Was brennt Ihnen unter den Nägeln? Das wollten die DBfK-Referenten:innen Adelina Colicelli, Evelin Krolopp, Christof Oswald und stv. Geschäftsführerin Stephanie Renner von den Teilnehmenden an den ersten drei virtuellen Mitgliedertreffen, unterteilt in die Regionen Nord- und Südbayern sowie Mitteldeu-
 land, wissen. Vor allem über die Bewältigung der

Corona-Pandemie tauschten sich die Pflegenden aus, sie berichteten von vielen Sterbefällen in der Ausbruchsituation, der Erschöpfung in 12-Stunden-Schichten oder unzählig vielen Telefonaten mit Angehörigen, um diese auf dem Laufenden zu halten. Auch die Berufspolitik war ein großes Thema, das viel diskutiert wurde.

Die Mitgliedertreffen finden künftig regelmäßig statt, alle Termine: www.dbfk.de/suedost





**DIE NEU GEWÄHLTE
VORSITZENDE DR.
SABINE BERNINGER
(LINKS OBEN)
DISKUTIERT MIT
DEN MITGLIEDERN
DER AG JUNGE
PFLEGE.**

Mitglieder aktiv im DBfK

AG Junge Pflege Südost aktiv in den sozialen Medien

Der Instagramaccount @jungepflege_so der AG Junge Pflege im DBfK Südost wächst stetig: „Aktuell posten wir verschiedene Themenreihen, die sehr gut von unserer Community angenommen werden aber auch viele außerhalb unserer Community erreichen“, berichten die AG-Mitglieder Silke Weber und Lukas Hilleke.

Die Themen sind beispielsweise „Mit der Ausbildung fertig – und dann?“ über Weiterbildungsmöglichkeiten oder „Geh auf Nummer sicher! Deine Rechte in und nach der Ausbildung“ mit Inhalten aus der eigenen Broschüre. Gemeinsam mit der Influencerin nurse_kata hat die AG das Thema Pflegeberufekammern auf

beiden Kanälen (@jungepflege_so und @nurse_kata) präsentiert: Was sind die Aufgaben einer Pflegekammer? Welche häufigen Vorurteile gibt es? „Insgesamt haben wir über 1000 User:innen erreicht. Das hat uns gezeigt, dass Pflegeberufekammern in sozialen Medien ein wichtiges Thema sind, auch im Hinblick auf die kommende Landtagswahl in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Als junge Pflegende setzen wir weiter auf breite Aufklärung und nutzen dafür auch Veranstaltungen, Diskussionen und unseren eigenen Arbeitsalltag. Wir sind der Überzeugung, dass eine Selbstverwaltung den Pflegeberuf stärkt“, berichten Silke Weber und Lukas Hilleke.



Unsere Fachgruppen

Arbeitsgruppen im DBfK Südost / Ansprechpartnerin

- Pflege im OP – Silvia Grauvogl
- Altenpflege – Silvia Grauvogl
- Ambulante Intensivpflege – Silvia Grauvogl
- Entlassmanagement – Dr. Marliese Biederbeck
- Pflegemanagement/Stationsleitung – Stefanie Renner
- Rehabilitationspflege – Stefanie Renner
- Junge Pflege – Evelin Krolopp / Stefanie Renner
- Wir integrieren Palliative Pflege und Politik (W.I.P.P.) – Karin Deseive
- Qualitätszirkel für ambulante Pflege in München – Silvia Grauvogl
- Qualitätszirkel für ambulante Pflege in Nürnberg – Silvia Grauvogl
- Pflegepädagogik – Stefanie Renner

**MÖCHTEN SIE AKTIV
WERDEN UND PFLEGE
MITGESTALTEN?
SPRECHEN SIE UNS
GERNE AN!**

Tel. (089) 17 99 70 - 0

E-Mail: suedost@dbfk.de

Neue Fachgruppe Pflegepädagogik

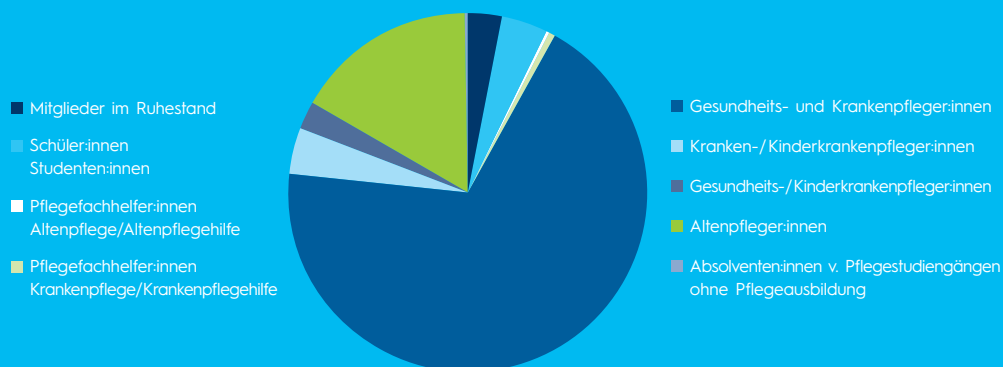
Die Kompetenzabbildung in den schriftlichen Prüfungen ist neu und brennt den Pflegepädagog:innen unter den Nägeln. „Wir wollten Klarheit schaffen, denn den Lehrenden fehlt oft noch das nötige Wissen und die Zeit für die praktische Umsetzung der neuen Prüfungsvorgaben für die Generalistik“, sagte Stefanie Renner, Koordinatorin der neu gestarteten Fachgruppe für Pflegepädagogik bei der Auftaktveranstaltung. Rund 150 Pädagog:innen aus Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen möchten sich vernetzen.

Infos zur Fachgruppe: suedost@dbfk.de.

Daten und Fakten – Mitgliederstatistik

Zahl der Mitglieder zum 01.01.2022	5811	Schüler:innen, Studenten:innen	242
Davon:		Freiberufler:innen	505
Inaktive Mitglieder	600	Neue Mitglieder im Jahr 2021	368
		Austritte im Jahr 2021	522

Mitglieder im Ruhestand	3,25 %	189
Schüler:innen, Studenten:innen	4,16 %	242
Pflegefachhelfer:innen – Altenpflege/Altenpflegehilfe	0,22 %	13
Pflegefachhelfer:innen – Krankenpflege/Krankenpflegehilfe	0,57 %	33
Gesundheits- und Krankenpfleger:innen	68,53 %	3982
Kranken-/Kinderkrankenpfleger:innen	4,25 %	247
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:innen	2,41 %	140
Altenpfleger:innen	16,52 %	960
Absolventen:innen v. Pflegestudiengängen ohne Pflegeausbildung	0,09 %	5
Gesamt	100,00 %	5811



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Auch das Jahr 2021 schließt der DBfK Südost e.V. mit einem positiven Ergebnis ab. Ausschlaggebend für den guten Jahresabschluss sind die gestiegenen Einnahmen aus Bildungsmaßnahmen und Einsparungen auf der Kostenseite im Bereich Verwaltung und Hausaufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Erlöse insgesamt leicht erhöht werden. Diese Steigerung lässt sich mit den Mehreinnahmen aus Erlösen aus Bildungsmaßnahmen erklären, während Einnahmen aus Beiträgen der Mitglieder nahezu gleich geblieben sind. Wegen der sehr guten Zahlungsmoral und hoher Beitragsehrlichkeit der DBfK-Mitglieder bestehen nur geringe Beitragsforderungen. Auf der Aufwandseite sind neben den Einsparungen auch Kostensteigerungen zu verzeichnen. Die Aufwendungen für Personal, Bildungsmaßnahmen und Kraftfahrzeuge sind gestiegen, während im Bereich der Hausaufwendungen und Verwaltungskosten Einsparungen vorgenommen werden konnten. Für das Jahr 2022 ist der Haushalt wieder ausgeglichen geplant. Auch im Bildungsbereich besteht wieder mehr Planungssicherheit, da inzwischen viele Mitglieder gerne auf das große Online-Angebot zurückgreifen.

Dr. Marliese Biederbeck, Geschäftsführerin DBfK Südost e.V.

Erträge

Beiträge	1 124 925,26 Euro
Erlöse aus Fortbildungen	221 214,81 Euro
Sonstige Erträge	53 291,12 Euro
Summe	1 399 431,19 Euro

Aufwendungen

Personalkosten	952 238,55 Euro	Werbekosten/Öffentlichkeitsarbeit	17 286,74 Euro
Beiträge an Verbände	2 814,50 Euro	Abschreibungen	13 463,47 Euro
Aufwendungen für Fortbildungen	107 580,62 Euro	Verwaltungskosten	80 281,68 Euro
Hausaufwendungen	136 038,17 Euro	Sonstige Aufwendungen	8 017,36 Euro
Fahrzeugkosten	17 419,05 Euro	Einstellung in Rücklagen	60 000,00 Euro
Summe		Summe	1 395 140,14 Euro

Zusammenfassung

Erträge	1 399 431,19 Euro
Aufwendungen	1 395 140,14 Euro
Ergebnis	4 291,05 Euro

**ES IST EIN JAHRESÜBERSCHUSS
VON 4 291,05 € AUSGEWIESEN**

Der Jahresabschluss wird durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AUREN erstellt, nach dieser Prüfung an die von den Mitgliedern gewählten Rechnungsprüfer:innen Christine Karmann und Georg König (Stellvertretung) weitergeleitet, die stellvertretend für die Mitgliederversammlung den vorgelegten Jahresabschluss und die Belege überprüfen. Im Jahr 2021 wurden Christine Karmann und Georg König (Stellvertretung) als Rechnungsprüfer:innen in ihrem Amt von der Mitgliederversammlung bestätigt. Als stellvertretende Rechnungsprüferinnen wurden Margarete Hirsch und Anneliese Röhl gewählt.

Wir sind für Sie da! Der direkte Draht zum DBfK

VORSTAND

Dr. Sabine Berninger (Vorsitzende)
Birgit Green (stv. Vorsitzende)
Julian Anselm Bayer (stv. Vorsitzender)
Nicole Haselbach
Birgit Huber

Alexandra Kurka-Wöbking
Claudia Knab
Sabine König
Corinna Marder

DELEGIERTE

Anna Christian
Tanja Dieckmann
Bettina Schmitkunz
Silke Weber

ERSATZDELEGIERTE

Cornelia Brunn
Christiane Hammes
Sarina Schreiber
Matthias Zischka

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, DBfK Südost e.V.

GESCHÄFTSSTELLE MÜNCHEN

Geschäftsführerin

Dr. Marliese Biederbeck
089 17 99 70-0 | m.biederbeck@dbfk.de

Stellvertretende Geschäftsführung

Stefanie Renner
089 17 99 70-14 | s.renner@dbfk.de

Referat Bildung

Stefanie Renner (Leitung)
089 17 99 70-14 | s.renner@dbfk.de

Fernlehrgänge

Martina Peinhofer
089 17 99 70-27 | m.peinhofer@dbfk.de

Sekretariat Fernlehrgänge

Ivana Amon
089 17 99 70-15 | i.amon@dbfk.de

Fortbildungen

Nicole Greiner
089 17 99 70-20 | n.greiner@dbfk.de

Sarah Bartholomäus
(in Elternzeit) | s.bartholomaeus@dbfk.de

Evelin Krolopp
0171 931 40 00 | e.krolopp@dbfk.de

Sekretariat Bildung

Betül Giasar
089 17 99 70-17 | bildung-suedost@dbfk.de

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Karg
089 17 99 70-23 | s.karg@dbfk.de

Referat Ambulante Dienste / Mitgliederberatung

Leitung

Silvia Grauvogl
089 17 99 70-13 | s.grauvogl@dbfk.de

Karin Deseive
089 17 99 70-19 | k.deseive@dbfk.de

Adelina Colicelli
089 17 99 70-28 | a.colicelli@dbfk.de

Verena Heimstädt
089 17 99 70-16 | v.heimstaedt@dbfk.de

Referat Verwaltung und Finanzen

Leitung

Heide Duveneck
089 17 99 70-12 | h.duveneck@dbfk.de

Beitragsbuchhaltung

Angelika Schnellbögl
089 17 99 70-17 | a.schnellboegl@dbfk.de

Sekretariat / Mitgliederverwaltung

Michaela Aitamer
089 17 99 70-0 | suedost@dbfk.de

PFLEGETREFF NÜRNBERG

info@pflegetreff-nuernberg.dbfk.de

GGP – GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITS- UND PFLEGEBILDUNG IN BAYERN MBH

Geschäftsführung

Dr. Marliese Biederbeck / Norbert Matscheko

BAYERISCHE PFLEGEAKADEMIE

Akademiedirektor

Norbert Matscheko
089 890 53 38 11 | n.matscheko@dbfk.de

Stellvertretende Akademiedirektorin

Dr. Marliese Biederbeck
089 17 99 70-0 | m.biederbeck@dbfk.de

Bildungsreferat

Benjamin Dill
089 890 53 38 13 | b.dill@dbfk.de

Katharina Sonntag
890 53 38 18 | k.sonntag@dbfk.de

Julia Haas
890 53 38 18 | j.haas@dbfk.de

Petra Lang-Marek
089 890 53 38 12 | p.lang-marek@dbfk.de

Claudia Schatz
089 890 53 38 12 | c.schatz@dbfk.de

Ursula Schüller
089 890 53 38 12 |
wundinfo@bayerische-pflegeakademie.de

Sekretariat

Monika Fuchsberger / Arlinda Shatraj Gruda
089 890 53 38 0 | info@bayerische-pflegeakademie.de



DBfK Südost e.V.

Edelsbergstraße 6,
80 686 München

T +49 89 17 99 70-0
F +49 89 17 85 647
suedost@dbfk.de
www.dbfk.de

